

Beschlussempfehlung

Ausschuss für Verkehr und
Öffentliche Ordnung

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

13.09.2017	BVV	BVV/009/VIII	überwiesen
28.09.2017	VerkOrd	VerkOrd/016/VIII	vertagt
19.10.2017	VerkOrd	VerkOrd/017/VIII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
29.11.2017	BVV	BVV/011/VIII	

Betreff: Machbarkeitsstudie zur Parkraumbewirtschaftung im Florakiez

Abstimmungsergebnis Ausschuss

Ja 9/ Nein 3/ Enthaltungen 1

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht eine Machbarkeitsstudie zur Parkraumbewirtschaftung für das großräumige Gebiet des Florakiezes (begrenzt durch und inklusive Wollankstraße, Breite Straße, Berliner Straße, Brehmestraße und der S-Bahn-Trasse S2, S8, S9) bis zum Jahresende 2018 durchzuführen und die Studie im Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung vorzustellen.

Die Untersuchung soll auch, ausgehend von der IST-Belastung durch den ruhenden Verkehr, die verkehrlichen Auswirkungen einer Parkraumbewirtschaftung im so bezeichneten Florakiez auf die Wohngebiete Tiroler Viertel (begrenzt von der SBahn-Trasse, Esplanade, Berliner Straße) und Kissingen Viertel (begrenzt durch Granitzstr., Prenzlauer Promenade, Wisbyer Str., Schönhauser Allee/Berliner Str.) Ermitteln und darstellen.

Berlin, den 15.11.2017

Einreicher: Ausschuss für Verkehr und Öffentliche Ordnung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input type="checkbox"/>	einstimmig
<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<input type="checkbox"/>	Enthaltungen

federführend

überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Begründung des Ausschusses:

Die Ausschlußmehrheit stimmte den Antragstellern in der Beschreibung der Problemlage im Florakiez grundsätzlich zu. Die Erfahrung aber, die der Bezirk seit dem Jahr 2009 mit der Parkraumbewirtschaftung sammeln konnte, legt nahe, daß eine isolierte Betrachtung einzelner Stadtquartiere mehr Probleme schafft als löst. Insbesondere die Wohngebiete zwischen dem Florakiez und den bestehenden Parkraumbewirtschaftungszonen im Süden (begrenzt durch die Esplanade bzw. die Wisbyer/Ostseestraße) müssen daher in eine solche Betrachtung, wie hier vorgeschlagen, zwingend mit einbezogen werden.

Dem dient die Einfügung, die die Antragsteller übernahmen.

Der Ausschuß empfiehlt der BVV mit 9 Ja-Stimmen geben 3 Nein-Stimmen und bei einer Enthaltung die Zustimmung zur so geänderten der Drucksache.

Text Ursprungsantrag Fraktion der SPD, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht eine Machbarkeitsstudie zur Parkraumbewirtschaftung für das großräumige Gebiet des Florakiezes (begrenzt durch und inklusive Wollankstraße, Breite Straße, Berliner Straße, Brehmestraße und der S-Bahn-Trasse S2, S8, S9) bis zum Jahresende 2018 durchzuführen und die Studie im Ausschuss für Verkehr und öffentliche Ordnung vorzustellen.

Begründung Ursprungsantrag:

Der großräumige Florakiez gehört zu den dynamischen Gebieten des Bezirks. Neben einer immer weiter wachsenden Wohnbevölkerung, etablieren sich in diesem Gebiet viele Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleistungsunternehmen, Arztpraxen und Gastronomische Betriebe. Mit dem Rathauscenter, dem Rathaus Pankow, dem Gesundheitsamt Pankow und dem großen Um- und Zusteigebahnhof Pankow existieren in diesem kleinen Gebiet vier weitere Punkte, die das Verkehrsaufkommen des fließenden, wie auch des ruhenden Verkehrs negativ beeinflussen. Gleichzeitig befinden sich in diesem Gebiet zwei Grundschulen, eine Sekundarschule, ein Gymnasium, eine private Schule und zahlreiche Kitas und Kinderläden.

Ziel verkehrslenkender Maßnahmen, wie der Parkraumbewirtschaftung, soll es sein den ruhenden, wie den fließenden Verkehr positiv zu beeinflussen und somit die Belastung, wie auch das Gefahrenpotential durch den Verkehr zu minimieren. Eine Entspannung des ruhenden und fließenden Verkehrs ist in diesem Gebiet mit seinen vielen Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur dringend geboten.

Die Machbarkeitsstudie soll darlegen, wie sich eine Parkraumbewirtschaftung in diesem Gebiet auf den (ruhenden) Verkehr auswirken würde und wie die Parkordnung seitens des Bezirksamtes durchgesetzt werden kann.